Samstag, 22. März 2025 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Das perfekte Geheimnis

Paolo Genovese

a.gon
Inszenierung: **Johannes Pfeifer**
Bühnebild: **Steven Koop**
Kostüme: **Anna Determann**

Sieben Freunde spielen beim gemeinsamen Abendessen ein gefährliches Spiel: Jede Nachricht, die im Laufe des Abends auf den sieben Handys ankommt, wird laut vorgelesen, Bilder und Filmchen bekommen alle zu sehen. Sehr schnell zeigt sich: Jonglieren mit entsicherten Handgranaten wäre auch nicht gefährlicher … Denn jede und jeder hat nicht nur ein öffentliches und ein privates Leben, sondern auch ein geheimes …

Als Theaterstück und mit über zwanzig Verfilmungen ist „Das perfekte Geheimnis“ weltweit ein Riesenerfolg.

Veranstalter:
Stadt Nagold, Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Marktstraße 27–29 | 72202 Nagold
Telefon 07452 681280
www.nagold.de | kultur@nagold.de

Preise:

Stadthalle

	regulär	ermäßigt	Familienkarte
Kategorie A	€ 20,00	€ 12,00	€ 42,00
Kategorie B	€ 18,00	€ 10,00	€ 38,00
Kategorie C	€ 16,00	€ 8,00	€ 34,00

Tickets:

An allen bekannten Reservix-Vorverkaufsstellen, dem

Rathaus-Café
Marktstraße 27 | 72202 Nagold
Telefon 07452 970773
Internet: www.rathauscafe-nagold.de
E-Mail: info@rathauscafe-nagold.de

oder unter **nagold.reservix.de/events**

Interessiert an einem Abonnement?
Weitere Informationen hier: www.nagold.de/theaterreihe

Impressum:
Stadt Nagold, Amt für Kultur, Sport und Tourismus

Bilder:
Tartuffe: Marcus Lieberenz
Die Mausefalle: Berliner Kriminal Theater
Corpus Delicti: Patrick Pfeiffer für WLB
Das perfekte Geheimnis: Marina Maisel

Nagold spielt das theater
2024|2025

Stadt Nagold

Samstag, 26. Oktober 2024 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Tartuffe

Molière

Theater Poetenpack
Regie: **Kai O. Schubert**
Ausstattung: **Janet Kirsten**
Komposition: **Arne Assmann**

In einer Zeit allgemeiner Verunsicherung hat sich Tartuffe als Verfechter moralischer Tugenden und als Ratgeber auf die komplexen Fragen des Alltags in das Haus eines wohlhabenden Bürgers eingeschlichen. Der Gastgeber Orgon ist dankbar für Tartuffes Erklärungen und glaubt fest an seine einfachen Wahrheiten. Er preist ihn als uneigennützigen Freund der Familie, verehrt und beschenkt ihn wie einen gottgesandten Propheten. Den übrigen Hausgenossen gilt der von der Straße aufgelesene Hungerleider allerdings nicht als weiser Helfer, sondern als betrügerischer Scheinheiliger, dem es nur um Macht und Geld geht.

Wird es der Familie gelingen, ihr Haus aus den Händen des trickreichen Manipulators Tartuffe zurückzugewinnen? Wer sind heute unsere Tartuffes? Und wer trägt die Verantwortung dafür, wenn sich in der Welt Lügen und Manipulation immer häufiger verbreiten? Gehört nicht zu jeder Täuschung immer auch einer, der bereit ist, sich täuschen zu lassen? Woher rührt unser Wunsch, an die Tartuffes dieser Welt zu glauben?

Mit viel Humor und Situationskomik erzählt das Theater Poetenpack Molières unsterblichen Klassiker als ein Spiel über Schein und Sein, über Täuschung und Selbstbetrug für das heutige Publikum.

Samstag, 1. Februar 2025 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Corpus Delicti

Juli Zeh

Württembergische Landesbühne Esslingen
Regie und Kostüme: **Eva Lemaire**
Bühne: **Birgit Eder**

„Ich glaube nicht an Gott, und er nicht an mich."

Im Jahre 2057 herrscht der gesunde Menschenverstand. Die „Methode" reguliert mittels strenger Hygienegesetze den Alltag der Menschen und verspricht ein gesundes Leben für alle. Krankheit vorzubeugen hat die höchste Priorität, und das System erweist sich als effektiv. Auch die junge Biologin Mia Holl befürwortet die „Methode". Doch seit dem Suizid ihres Bruders, der aufgrund eines DNA-Tests des Mordes für schuldig befunden worden war, regen sich leise Zweifel an der Unfehlbarkeit des Systems. Denn Mia ist von der Unschuld ihres Bruders überzeugt. Durch Trauer und inneren Konflikt fällt Mia aus der Bahn, sie reicht ihre Gesundheitsberichte nicht mehr ein und gerät ins Visier der Justiz. Schließlich gefährdet ihr Verhalten auch das Gemeinwohl und stellt die „Methode" in Frage. Mia wird zum Spielball eines Schauprozesses, der die Nation in Atem hält.

Juli Zeh entwirft in „Corpus Delicti" das dystopische Bild eines totalitären Staates, der auf unserem grundeigenen Wunsch nach Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit konzipiert ist.

Samstag, 14. Dezember 2024 | 19.00 Uhr | Stadthalle

Die Mausefalle

Agatha Christie

Berliner Kriminal Theater
Regie: **Wolfgang Rumpf**
Ausstattung: **Manfred Bitterlich**

In London wird eine Frau ermordet. Der Täter ist flüchtig, die Polizei hat die Fahndung aufgenommen. An diesem Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihre kleine Pension „Monkswell Manor". Sie erwarten ihre ersten vier Gäste, die bei starkem Schneefall nach und nach eintreffen. Die Spur des Londoner Frauenmörders führt direkt hierher. Das Gästehaus ist eine „Mausefalle", in der nicht nur weitere Mordopfer, sondern auch der Mörder selbst gefangen sind. Jeder ist verdächtig, aber: Wer ist das nächste Opfer, Wer der Mörder?

Die Mausefalle ist eines der berühmtesten Stücke der britischen Erfolgsautorin Agatha Christie und gilt als DER Krimi-Klassiker mit der längsten Laufzeit der Theatergeschichte. Es wird seit 1952 im Londoner West End im St. Martin's Theatre aufgeführt und ist damit das am längsten ununterbrochen aufgeführte Theaterstück der Welt. Es wurde ursprünglich nicht als Theaterstück, sondern als Radiohörspiel konzipiert, welches Agatha Christie später als Bühnenstück adaptierte.